Nicolaus-Cusanus
Gymnasium | Bonn

Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn

Schulinterner Lehrplan

Evangelische Religionslehre – Sekundarstufe II

Aktualisierte Fassung für den Abiturjahrgang 2027-2029

Grundlage: Kernlehrplan Evangelische Religionslehre NRW und Vorgaben des Zentralabiturs 2027-2029

1. Fachliche Grundsätze

Ausgangspunkt religiöser Bildung in der Oberstufe ist der Mensch mit seiner Frage nach Sinn und ihrer explizit religiösen Formulierung: der Frage nach Glaube und Gott. Die spezifisch christlichen Antworten innerhalb der verschiedenen Inhaltsfelder werden im Hinblick auf Jesus Christus entfaltet und mit religiösen, weltanschaulichen und säkularen Deutungsangeboten ins Gespräch gebracht.

Für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten und die Interpretation von Phänomenen aus religiöser Perspektive kommen in der Sekundarstufe II schwerpunktmäßig wissenschaftspropädeutische Arbeitsformen zur Anwendung. Dazu zählen insbesondere hermeneutische Verfahren der Texterschließung und historisch-kritische Zugänge zu biblischen Texten.

Am Ende der gymnasialen Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt sein, aus begründeter theologischer Perspektive am gesellschaftlichen Diskurs über Leben, Glauben, Verantwortung und Zukunft teilzunehmen. Projektorientierte und selbstständige Arbeitsformen werden themenabhängig eingesetzt.

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

- In der Einführungsphase wird bei schriftlicher Belegung eine Klausur pro Halbjahr geschrieben.
- In der Qualifikationsphase richtet sich Zahl und Dauer der Klausuren nach den jeweils geltenden Vorgaben der APO-GOSt.
- Die Aufgabenformate bereiten schrittweise auf die Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung vor.
- Bewertet werden fachliche Sachkompetenz, Deutungs- und Urteilskompetenz, methodisches Arbeiten, argumentatives Darstellen sowie die sachgerechte Verwendung theologischer Fachsprache.
- Die sonstige Mitarbeit umfasst insbesondere Unterrichtsbeiträge, schriftliche Übungen, Präsentationen, kooperative Arbeitsformen, Ergebnisse von Recherche- und Projektaufträgen sowie methodisch reflektierte Text- und Materialerschließung.

3. Inhaltsfelder der Sekundarstufe II

Inhaltsfeld	Einführungsphase	Qualifikationsphase
IF 1 – Der Mensch in christlicher Perspektive	Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
IF 2 – Christliche Antworten auf die Gottesfrage	—	Die Frage nach der Existenz Gottes; Biblisches Reden von Gott
IF 3 – Das Evangelium von Jesus Christus	—	Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort; Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
IF 4 – Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt	Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden	Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
IF 5 – Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	Gerechtigkeit und Frieden
IF 6 – Die christliche Hoffnung auf Vollendung	Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen	Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

4. Einführungsphase (EF)

Die Einführungsphase bleibt in ihrer bisherigen schulischen Struktur bestehen. Sie schafft die fachlichen, methodischen und argumentativen Voraussetzungen für die Qualifikationsphase.

EF – 1. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben

Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich und wie soll ich handeln? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote.

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive – Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation – Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- Methodische Schwerpunkte: biblische Anthropologie; Gen 1–11; ethische Urteilsbildung; Verhältnis von Natur und Schöpfung; erste Schritte historisch-kritischer Texterschließung.

EF – 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben II: Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand – christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote.

- IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt – Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung – Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Methodische Schwerpunkte: frühe Kirche und Institutionalisierung; Zukunft als futurum und adventus; religiöse und säkulare Zukunftsvorstellungen; reflektierter Umgang mit religiösen Ausdrucksformen.

5. Zentralabitur 2027-2029 – verbindliche Orientierung

Für das Zentralabitur 2028 bleiben alle Inhaltsfelder, inhaltlichen Schwerpunkte und zugeordneten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans verbindlich. Die vom Ministerium ausgewiesenen Fokussierungen konkretisieren einzelne Schwerpunkte, ersetzen aber nicht die übrige Obligatorik.

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Fokussierung 2028 (GK)	Zusatz LK
IF 1	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung	keine zusätzliche Fokussierung	—
IF 2	Die Frage nach der Existenz Gottes	keine zusätzliche Fokussierung	—
IF 2	Biblisches Reden von Gott	Unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen	—
IF 3	Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort	keine zusätzliche Fokussierung	—
IF 3	Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung	keine zusätzliche Fokussierung	—
IF 4	Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt	Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext	—
IF 5	Gerechtigkeit und Frieden	Christliche Beiträge zu aktuellen friedensethischen Herausforderungen	—
IF 6	Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung	keine zusätzliche Fokussierung	Apokalyptische Vorstellungen im interreligiösen Vergleich

Abiturprüfung 2027-2029: Die Prüflinge erhalten drei Aufgaben zur Auswahl, die auf unterschiedliche Inhaltsfelder ausgerichtet sind. Jede Aufgabe weist Bezüge zu mindestens zwei inhaltlichen Schwerpunkten auf. Die Arbeitszeit einschließlich Auswahlzeit beträgt im Grundkurs 240 Minuten und im Leistungskurs 300 Minuten. Als Hilfsmittel sind Bibel und Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung vorgesehen.

6. Qualifikationsphase – Übersicht für den Abiturjahrgang 2027-2029

Halbjahr	Leitfrage / Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Verbindliche 2028-Fokussierung	Hinweise
Q1.1	Der Mensch in Verantwortung für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden	IF 1 + IF 5	Christliche Beiträge zu aktuellen friedensethischen Herausforderungen	Anthropologie, Freiheit/Verantwortung, Gewissen, Rechtfertigung, ethische Modelle, Frieden
Q1.2	Gott – geglaubt, bestritten und angesichts des Leids befragt	IF 2 + IF 6	Angemessen von Gott sprechen angesichts der Erfahrung von Leid und Tod	Gottesbilder, Religionskritik, Theodizee, Hiob, Eschatologie/Apokalyptik; LK: interreligiöser Vergleich
Q2.1	Jesus Christus und Kirche in einer sich wandelnden Welt	IF 3 + IF 4	Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext	Reich Gottes, Kreuz/Auferweckung, Christologie, Kirche und Staat, kirchlicher Auftrag
Q2.2	Vernetzung, Vertiefung und Abiturvorbereitung	IF 1–6	Vernetzung aller Obligatorik	Synoptische Wiederholung, materialgestützte Abituraufgaben, Operatorentraining

7. Q1.1 – Freiheit, Verantwortung, Gerechtigkeit und Frieden

Halbjahresthema

Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben

Unterrichtsvorhaben I: Der Mensch in Verantwortung für Gerechtigkeit und Freiheit

Inhaltsfelder: IF 1 und IF 5

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung; Gerechtigkeit und Frieden

Verbindliche Kompetenzen und Inhalte

- verschiedene Menschenbilder im Hinblick auf Freiheit, Verantwortung und die Bestimmung des Menschen unterscheiden und historisch einordnen;
- die Spannung von Freiheit und Verantwortung an biblischen Texten beschreiben und christliche Freiheit als Gabe und Aufgabe deuten;
- Gewissensentscheidungen, Schuld, Sünde, Vergebung und Rechtfertigung – unter Rückgriff auf das biblische Zeugnis und Luther – erläutern;
- ethische Herausforderungen Modellen ethischer Urteilsbildung zuordnen und christliche Begründungsansätze mit anderen Positionen vergleichen;
- unterschiedliche Verständnisse von Gerechtigkeit und Frieden beschreiben und auf aktuelle Konfliktlagen beziehen;
- christliche Beiträge von Personen, Kirchen und Institutionen zu Gerechtigkeit und Frieden analysieren und beurteilen.

Fokussierung Zentralabitur 2027-2029

Verbindlich: Christliche Beiträge zu aktuellen friedensethischen Herausforderungen.

Mögliche Konkretisierung im Unterricht

- Biblische Grundlinien: Gottebenbildlichkeit, Freiheit und Verantwortung; prophetische Gerechtigkeitsvorstellungen; Frieden/Shalom.
- Luther: Freiheit eines Christenmenschen, Rechtfertigung, Gewissen und Verantwortung.
- Ethische Modelle: Pflichtethik, Utilitarismus, Verantwortungsethik; christlich-theologische Kriterien ethischer Urteilsbildung.
- Friedensethik: gerechter Frieden, Gewaltverzicht, Schutzverantwortung, militärische Gewalt, zivile Konfliktbearbeitung und aktuelle Stellungnahmen evangelischer Kirchen.
- Anwendung auf eine aktuelle friedensethische Kontroverse; materialgestützte Erörterung im Abiturformat.

Mögliche Leistungsüberprüfung

Analyse einer theologischen oder kirchlichen Position mit anschließendem Vergleich und begründeter ethischer Urteilsbildung zu einer friedensethischen Problemstellung.

8. Q1.2 – Gottesfrage, Theodizee und Hoffnung

Halbjahresthema

Gott – geglaubt, bestritten und verteidigt

Unterrichtsvorhaben II: Die Frage nach Gott angesichts von Leid, Tod und modernem Weltbild

Inhaltsfelder: IF 2 und IF 6

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frage nach der Existenz Gottes; Biblisches Reden von Gott; Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Verbindliche Kompetenzen und Inhalte

- zeitgeschichtliche und theologische Kontexte der Gottesfrage skizzieren und zentrale Kennzeichen biblischer Gottesrede benennen;
- biblische Gottes- und Menschenbilder deuten und ihre Wirkungsgeschichte reflektieren;
- religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung erläutern und beurteilen;
- unterschiedliche Ansätze systematisieren, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen;
- naturwissenschaftliche und religiöse Wirklichkeitszugänge hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen unterscheiden;
- Eschatologie und Apokalyptik sachgemäß unterscheiden, den eschatologischen Vorbehalt erläutern und apokalyptische Motive der Gegenwartskultur analysieren.

Fokussierung Zentralabitur 2027-2029

Verbindlich: Unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen.

Mögliche Konkretisierung im Unterricht

- Hiob als biblischer Grundtext der Theodizeefrage: Klage, Gottesbilder, Freunde, Gottesreden und offene Deutung des Schlusses.
- Theodizee: klassische und moderne Antwortmodelle, Protesttheologie, Begrenzung menschlicher Gottesrede, Klage als Form des Glaubens.
- Religionskritik: exemplarisch Feuerbach, Marx, Freud oder Nietzsche; Verhältnis von Religionskritik und Gottesfrage.
- Biblisches Reden von Gott: Bilder, Metaphern, Offenbarung, Verborgenheit Gottes; Verhältnis von Weltbild und Glaubensaussage.
- Eschatologie und Apokalyptik: Hoffnung, Gericht, Vollendung, Reich Gottes und eschatologischer Vorbehalt.
- Leistungskurs zusätzlich: apokalyptische Vorstellungen im interreligiösen Vergleich.

Mögliche Leistungsüberprüfung

Analyse einer theologischen Position zur Theodizeefrage und Erörterung ihrer Tragfähigkeit unter Einbeziehung eines biblischen Bezugstextes.

9. Q2.1 – Jesus Christus und Kirche

Halbjahresthema

Mit dem Mann aus Nazareth auf dem Weg zur Kirche des 21. Jahrhunderts

Unterrichtsvorhaben III: Jesus Christus und der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Inhaltsfelder: IF 3 und IF 4

Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort; Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung; Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Verbindliche Kompetenzen und Inhalte

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand von Gleichnissen, Bergpredigt und Wundererzählungen darstellen und deuten;
- zentrale Aspekte von Passion, Kreuz und Auferweckung analysieren und unterschiedliche theologische Deutungen vergleichen;
- die Bedeutung der Auferweckung für Christinnen und Christen, Kirche und interreligiösen Dialog erörtern;
- das Verhältnis von historischem Jesus und kerygmatischem Christus reflektieren;
- Auftrag, Selbstverständnis und gesellschaftliche Handlungsfelder der Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern;
- unterschiedliche Verhältnisbestimmungen von Kirche und Staat analysieren und kirchliches Handeln an seinem theologischen Anspruch messen.

Fokussierung Zentralabitur 2027-2029

Verbindlich: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext.

Mögliche Konkretisierung im Unterricht

- Reich-Gottes-Verkündigung: Mk 1,14–15; Gleichnisse; Bergpredigt; Wunder als Zeichenhandlungen; präsentische und futurische Eschatologie.
- Synoptischer Vergleich und historisch-kritische Arbeit an Evangelientexten.
- Passion und Auferweckung: neutestamentliche Zeugnisse, unterschiedliche Deutungsmodelle von Kreuz und Auferstehung.
- Kirche und Staat: Luthers Zwei-Reiche-/Zwei-Regimenten-Lehre in ihrem reformatorischen und politischen Kontext.
- Historische und gegenwärtige Modelle kirchlicher Gesellschaftsverantwortung, z. B. Barmer Theologische Erklärung, Kirchen im Nationalsozialismus, politische Diakonie und heutige öffentliche Theologie.
- Kirche im 21. Jahrhundert: Säkularisierung, gesellschaftliches Engagement, Ökumene und Dialog der Religionen.

Mögliche Leistungsüberprüfung

Textanalyse zu einer theologischen Verhältnisbestimmung von Kirche und Staat, Vergleich mit Luthers Zwei-Reiche-/Zwei-Regimenten-Lehre und Beurteilung eines gegenwärtigen kirchlichen Engagements.

10. Q2.2 – Vernetzung und Abiturvorbereitung

Halbjahresthema

Vernetzung der Inhaltsfelder und Vorbereitung auf das Zentralabitur

Das zweite Halbjahr der Q2 dient nicht der bloßen Wiederholung. Die Schülerinnen und Schüler vernetzen die sechs Inhaltsfelder anhand komplexer Fragestellungen und üben die Anwendung ihrer Kompetenzen auf unbekannte Materialien.

- Anthropologie ↔ Ethik: Freiheit, Verantwortung, Rechtfertigung und friedensethisches Handeln.
- Gottesfrage ↔ Hoffnung: Theodizee, biblische Gottesrede, Apokalyptik und christliche Zukunftshoffnung.
- Christologie ↔ Ekklesiologie: Reich Gottes, Kreuz/Auferweckung, Auftrag der Kirche und Verhältnis von Kirche und Staat.
- Operatorentraining und Aufgabenarten des Zentralabiturs; systematisches Arbeiten mit Texten, Bildern und weiteren Materialien.
- Übung vollständiger Klausurformate mit Analyse/Deutung, Vergleich bzw. Einordnung sowie begründeter Erörterung/Beurteilung.

11. Übergeordnete Kompetenzschwerpunkte der Qualifikationsphase

Sach- und Deutungskompetenz

- religiöse, theologische, weltanschauliche und wissenschaftliche Deutungsangebote sachgerecht unterscheiden und zueinander in Beziehung setzen;
- biblische und theologische Aussagen in ihren historischen Kontexten erschließen und auf gegenwärtige Fragen beziehen;
- die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen erläutern.

Urteilskompetenz

- religiöse und ethische Positionen kriteriengeleitet auf Plausibilität, Tragfähigkeit und Konsequenzen prüfen;
- theologische Argumentationen bewerten und eine eigene, begründete Position entwickeln;
- kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit differenziert erörtern.

Handlungs- und Dialogkompetenz

- andere religiöse und weltanschauliche Perspektiven respektvoll wahrnehmen und im Dialog berücksichtigen;
- zu komplexen anthropologischen, ethischen und theologischen Fragen eigene Positionen argumentativ vertreten;
- christlich begründete Handlungsoptionen entwickeln und kritisch reflektieren.

Methodenkompetenz

- biblische Texte insbesondere mit historisch-kritischen Verfahren erschließen;
- theologische und religiös relevante Texte nach Textsorte, Argumentationsstruktur und Intention analysieren;
- religiöse Sprache sowie bildliche, performative und mediale Ausdrucksformen sachgerecht interpretieren.

12. Hinweise zur Abiturvorbereitung 2027-2029

- Die Fokussierungen des Zentralabiturs werden nicht isoliert behandelt, sondern mit den übrigen inhaltlichen Schwerpunkten verknüpft.
- Alle sechs Inhaltsfelder bleiben prüfungsrelevant. Eine Beschränkung des Unterrichts auf die ausdrücklich genannten Fokussierungen ist nicht zulässig.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen wiederholt mit Aufgabenstellungen vertraut gemacht werden, die mehrere Inhaltsfelder miteinander verbinden.
- Bei konfessionsübergreifendem Religionsunterricht in Q2 sind die besonderen Vorgaben für Schülerinnen und Schüler der jeweils anderen Konfession zu beachten.
- Die Fachkonferenz überprüft die verwendeten Materialien und Schwerpunktsetzungen jährlich anhand der jeweils aktuellen Vorgaben des Ministeriums.

13. Quellen und verbindliche Grundlagen

• Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Evangelische Religionslehre, Gymnasium/Gesamtschule Nordrhein-Westfalen.

• Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Zentralabitur 2028 – Evangelische Religionslehre, Vorgaben für Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und Externe.

• APO-GOSt in der jeweils geltenden Fassung.

• Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums Bonn (bisherige Fassung), insbesondere die Verteilung der Inhaltsfelder in EF und Q.